

# ZKJ

## Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe

RECHTSANWENDUNG IN DER PRAXIS • BERATUNG • MEDIATION • GUTACHTERLICHE TÄTIGKEIT

INTERDISZIPLINÄR

AKTUELL

VERSTÄNDLICH

*Kathinka Beckmann/Anke Berkemeyer/Jana Hollenberg/  
Kerstin Kubisch-Piesk*

### „Politik, wo bist du?“ – Nationaler Kinderschutzgipfel – Bilanz und Perspektiven

*Annette Sauer/Oliver Berthold/Tobias Heimann/Andrea Kliemann/  
Xiluva Ferro Macamo/Veit Gutmann/Max Perick/Thorsten Culmsee/  
Jörg M. Fegert*

### Pränataler Kinderschutz – Juristische und medizinische Erwägungen

*Pascal Langer*

### Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen im Jahr 2023

#### *Rechtsprechung*

Rückführung eines Kindes in die Ukraine nach dem HKÜ

*BVerfG, Beschluss vom 23.4.2024 – 1 BvR 1595/23*

Anordnung von sorgerechtlichen Maßnahmen gegenüber Jugendamt und Pflegeeltern

*OLG Karlsruhe, Beschluss vom 2.1.2024 – 5 UF 151/23*

Unbegleiteter minderjähriger Ausländer, Vertreter des Minderjährigen

*VGH Baden-Württemberg, Beschluss vom 9.4.2024 – 12 S 77/24*

9/10  
2024

ZKJ September 2024 · S. 321 – 376 · ISSN 1861-6631 · 19. Jahrgang

bke  
besser  
beraten



Herausgegeben in Verbindung mit der bke –  
Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

Reguvis

# EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 9.4.2024 – 12 S 77/24 und vom 11.6.2024 – 12 S 1700/23 ist festgestellt worden, dass bei der vorläufigen Inobhutnahme und der Altersfeststellung die Bestellung eines „Verfahrensbeistands“ zwingend erforderlich ist, sofern der junge Mensch um Asyl nachgesucht hat.

Damit ist das „Wohl des Kindes“ im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention deutlich gestärkt worden. Gleichzeitig haben die Entscheidungen erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit der Jugendämter in Deutschland. Bei Umsetzung der Rechtsauslegung durch den Verwaltungsgerichtshof in die tägliche Verwaltungspraxis entstehen für die Träger der öffentlichen Jugendhilfe weitgehende Veränderungsbedarfe.

Die bisherige Verwaltungspraxis der Jugendämter in Deutschland im Zusammenhang mit der vorläufigen Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer nach § 42a SGB VIII und der Altersfeststellung gem. § 42f SGB VIII muss verändert werden, sofern der junge Mensch zum Zeitpunkt der vorläufigen Inobhutnahme bzw. Altersfeststellung bereits um Asyl nachgesucht hat. Dem (möglicherweise) minderjährigen Ausländer muss zwingend ein Vertreter bzw. ein „Verfahrensbeistand“ zur Seite gestellt werden, sofern der junge Mensch vertretbar behauptet, minderjährig zu sein.

Dieser „Verfahrensbeistand“ muss hinreichend qualifiziert sein, um „die Leistungen gemäß der Aufnahmerichtlinie zu sichern“. Daher muss die Vertretung des Minderjährigen „Grundkenntnisse in Bezug auf die Aufnahmerichtlinie und des dazugehörigen Verfahrensrechts“ haben sowie über Kenntnisse hinsichtlich der Möglichkeiten der Familienzusammenführung verfügen. Schließlich muss der „Verfahrensbeistand“ auch Kenntnisse in Bezug auf (Schutz-)Bedürfnisse und Entwicklungspsychologie eines unbegleiteten Minderjährigen haben und zu einer ggf. kindgerechten Kommunikation in der Lage sein.

Die Jugendämter in Deutschland müssen also schnell qualifizierte Kräfte finden, welche die komplexe Aufgabe der Vertretung wahrnehmen können. Nach Auffassung des Verwaltungsgerichtshofs können insbesondere „hinreichend qualifizierte (sozial-)pädagogische Mitarbeiter der Einrichtungsträger, die Plätze zur Unterbringung unbegleiteter Minderjähriger anbieten“, geeignete Vertreter in diesem Sinne sein. Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs hat daher auch Auswirkungen für Träger der freien Jugendhilfe. Für eine entsprechende Aufgabenwahrnehmung sind mit den Jugendämtern Verträge nach §§ 76, 77 SGB VIII zu verhandeln.

Mit der Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg hat schließlich auch der Gesetzgeber einen „Prüfauftrag“ erhalten. Die Vorschrift des § 42a Abs. 3 Satz 1 SGB VIII, die das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, während der vorläufigen Inobhutnahme alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zum Wohle des Kindes oder des Jugendlichen notwendig sind, genügt de lege lata nicht den Anforderungen der Aufnahmerichtlinie zur Bestellung eines Vertreters, da die nationale Regelung hinter den Anforderungen des europäischen Rechts zurückbleibt.

Das Jugendamt kann nach Auffassung des Verwaltungsgerichtshofs mit der geltenden Fassung des § 42a Abs. 3 SGB VIII nicht zugleich Vertreter des jungen Menschen und für die Altersfeststellung zuständig sein. Es könne nicht ausgeschlossen werden, „dass die Interessen des Jugendamtes insbesondere im Falle der Beendigung der vorläufigen Inobhutnahme den Interessen des unbegleiteten Minderjährigen entgegenlaufen“. Eine entsprechende

Aufgabenwahrnehmung durch das Jugendamt sei aber de lege ferenda denkbar, sofern gesetzlich garantiert wird, dass der Mitarbeitende des jeweiligen Stadt- oder Landkreises in der Lage ist, die Interessen des potenziell unbegleiteten Minderjährigen auch gegen das eigene Jugendamt durchzusetzen.

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs vom 9.4.2024 ist in diesem Heft mit einer Besprechung abgedruckt. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre dieser Entscheidung und der weiteren spannenden Beiträge in diesem Doppelheft!

Ihr



Prof. Dr. Jan Kepert





**ZKJ – Zeitschrift für  
Kindschaftsrecht und Jugendhilfe  
herausgegeben in Verbindung mit der  
Bundeskongferenz für Erziehungs-  
beratung e.V.**

*Grundrichtung:* Die ZKJ ist eine interdisziplinär ausgerich-  
tete Fachzeitschrift und unabhängiges Informations- und  
Diskussionsforum für die praktische Umsetzung und An-  
wendung des Kindschafts-, Jugend- und Jugendhilfe-  
rechts und ihrer angrenzenden Gebiete und zeichnet sich  
durch die ausführliche und praxisbezogene Dokumenta-  
tion der Sachgebiete und Rechtsprechung aus.

**Mitherausgeber**

Prof. Dr. Stefan Heilmann  
Prof. Siegfried Willutzki  
Bundeskongferenz für Erziehungsberatung e.V.  
Herrnstraße 53, 90763 Fürth

**Kooperationspartner**

BAFM – Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-  
Mediation e.V., Berlin  
BVEB – Berufsverband der Verfahrensbeistände,  
Ergänzungspfleger und Berufsvormünder für Kinder  
und Jugendliche e.V., Siegburg

**Schriftleiter**

Prof. Dr. Stefan Heilmann (verantwortw.)  
OLG Frankfurt a.M., Zeil 42, 60313 Frankfurt a.M.  
E-Mail: stefan.heilmann@olg.justiz.hessen.de  
Prof. Dr. Jan Kepert (verantwortw.)  
Hochschule Kehl, Kinzigallee 1, 77694 Kehl  
E-Mail: kepert@hs-kehl.de

**Bearbeiter des Rechtsprechungsteils**

Zivilrechtlicher Teil  
*Iven Köhler*  
Richter am OLG Frankfurt a.M.  
E-Mail: iven.koehler@olg.justiz.hessen.de  
Öffentlich-rechtlicher Teil  
Prof. Dr. Jan Kepert  
Hochschule Kehl, Kinzigallee 1, 77694 Kehl  
E-Mail: kepert@hs-kehl.de

**Herausgeberbeirat**

Prof. Dr. Michael Coester,  
Hochschullehrer i.R., Pullach  
Prof. Dr. iur. Frank Czerner,  
Professor an der Hochschule Mittweida, Mittweida  
Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert,  
Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Ulm  
Dr. Christian Grube, Vors. Richter am VG a.D., München  
Jutta Lack-Strecker, Dipl.-Psych., Bundes-Arbeitsgemein-  
schaft für Familien-Mediation e.V., Berlin  
Martin Hain, Ass. jur., Geschäftsführer  
Bundeskongferenz für Erziehungsberatung e.V., Fürth  
Bodo Reuser, Dipl.-Psych.  
Bundeskongferenz für Erziehungsberatung, Fürth  
Prof. Dr. Ludwig Salgo, Frankfurt a.M.  
Dr. Joseph Salzgeber, München  
Dr. Manuela Stötzel, Leiterin des Arbeitsstabs des Unab-  
hängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindes-  
missbrauchs (UBSKM), Berlin  
Jutta Struck, Ministerialrätin a.D., Berlin  
Matthias Weber, Dipl.-Psych.,  
Lebensberater a.D., Neuwied  
Prof. Dr. Marina Wellenhofer, Lehrstuhl für Zivil- und  
Zivilverfahrensrecht, Goethe Universität, Frankfurt a.M.  
Prof. Dr. h.c. Reinhard Wiesner, Berlin

## Aufsätze · Beiträge · Berichte

*Kathinka Beckmann/Anke Berkemeyer/Jana Hollenberg/Kerstin Kubisch-Piesk*  
**„Politik, wo bist du?“ – Nationaler Kinderschutzgipfel – Bilanz  
und Perspektiven** ..... 323

*Annette Sauer/Oliver Berthold/Tobias Heimann/Andrea Kliemann/  
Xiluva Ferro Macamo/Veit Gutmann/Max Perick/Thorsten Culmsee/  
Jörg M. Fegert*  
**Pränataler Kinderschutz – Juristische und medizinische Erwägungen** .. 329

*Pascal Langer*  
**Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in  
Kindschaftssachen im Jahr 2023** ..... 338

*Wolfgang Keuter*  
**Zwei rechtliche Väter?** ..... 348

## Rechtsprechung

**Rückführung eines Kindes in die Ukraine nach dem HKÜ**  
BVerfG, Beschluss vom 23.4.2024 – 1 BvR 1595/23 ..... 352

**Anordnung von sorgerechtlichen Maßnahmen gegenüber  
Jugendamt und Pflegeeltern**  
OLG Karlsruhe, Beschluss vom 2.1.2024 – 5 UF 151/23 ..... 353

**Unzulässige Teilentscheidung über den Umgang**  
OLG Frankfurt, Beschluss vom 26.2.2024 – 1 UF 277/23 ..... 360

**Zulässigkeit der Anordnung sogenannter Erinnerungskontakte  
in Umgangsverfahren**  
OLG Karlsruhe, Beschluss vom 23.3.2024 – 20 UF 64/22 ..... 363

**Kein Neubeginn der Anfechtungsfrist für neuen gesetzlichen  
Vertreter des Kindes**  
OLG Hamburg, Beschluss vom 2.2.2024 – 12 WF 8/24 ..... 366

**Sozialdatenschutz, anvertraute Daten**  
OVG Saarlouis, Beschluss vom 26.6.2024 – 8 F 137/23 ..... 367

**Unbegleiteter minderjähriger Ausländer, Vertreter  
des Minderjährigen**  
VGH Baden-Württemberg, Beschluss vom 9.4.2024 – 12 S 77/24 ..... 370

**Verbandsinformation** ..... 376

**Impressum** ..... 328